

# Praktikumsbericht: Auslandspraktikum am deutschen Generalkonsulat in Bordeaux

## 1. Tätigkeiten im Praktikum

### 1.1 Einführung und Betreuung

Im Rahmen meines Masterstudiengangs Internationale Beziehungen habe ich ein dreimonatiges Praktikum am deutschen Generalkonsulat in Bordeaux im Anschluss an mein Erasmus-Auslandsstudiensemester absolviert. In dem Praktikum habe ich einen interessanten Einblick in die Tätigkeiten und Arbeitsabläufe einer deutschen Auslandsvertretung erhalten. Der Start des Praktikums verlief gut, da die Kolleginnen und Kollegen immer ein offenes Ohr für mich hatten und ich mich mit allen Fragen an sie wenden konnte. Etwas erschwert wurde der Start dadurch, dass zu Beginn noch einige Kolleginnen und Kollegen im Urlaub waren und sich die Arbeitsbelastung durch die Planungen für die deutsch-französische Woche Ende Januar schnell erhöht hat, weshalb für meine Einarbeitung etwas wenig Zeit blieb.

Meine Hauptansprechpartnerin und Betreuerin war die Generalkonsulin, an die ich mich bei Fragen oder Unklarheiten jederzeit wenden konnte. Zu meinen Arbeitsergebnissen erhielt ich regelmäßig Feedback. Zielorientiertes, eigenständiges Arbeiten wurde gefördert. Besonders positiv war, dass mir früh Verantwortung übertragen und ich aktiv in den Arbeitsalltag und das Kollegium integriert wurde. Weiterhin habe ich häufig mit den Kolleginnen aus der Kultur- und Wirtschaftsabteilung zusammengearbeitet. Arbeitssprachen waren Deutsch und Französisch.

### 1.2 Aufgaben und Ablauf des Praktikums

Die Aufgaben im Praktikum waren sehr vielseitig. Ein zentraler Aufgabenbereich eines Praktikanten im Generalkonsulat ist die *Presse- und Öffentlichkeitsarbeit*. Dazu gehörte morgens die Sichtung der regionalen französischen Tageszeitung *Sud Ouest*. Dabei war es meine Aufgabe relevante Artikel für das Generalkonsulat zusammenzufassen. Außentermine der Generalkonsulin habe ich foto- und videografisch begleitet und vorab Recherchen zu den Terminen durchgeführt. Eine wesentliche Aufgabe meines Praktikums war die Betreuung des Instagram-Accounts *stagiaireauconsulatbdx*. Dort habe ich Beiträge, Videos, Reels und Stories zu Veranstaltungen und Themen des Generalkonsulats gepostet. Zudem habe ich bei der Versendung und der Verwaltung von Einladungen für Veranstaltungen mitgeholfen.

Ein spannender Teil der Arbeit war die Teilnahme an (*repräsentativen*) *Außenterminen*. Hier konnte ich die Generalkonsulin oftmals begleiten, sodass ich durch mehrere Reisen den Amtsbezirk des Generalkonsulats und verschiedene (politische) Institutionen gut kennenlernen konnte. Im Rahmen der deutsch-französischen Woche rund um den deutsch-französischen Tag am 22. Januar habe ich gemeinsam mit der Generalkonsulin Schulen besucht, um für das Erlernen der deutschen Sprache zu werben. Für die Besuche habe ich eine Präsentation sowie ein Quiz über die Arbeit des Generalkonsulats und das Berufsbild eines Diplomaten erstellt. Ein bewegender Termin war der Besuch der Gedenkveranstaltung zum Massaker von Pont

Lasveyras aus dem zweiten Weltkrieg, zu dem die Generalkonsulin einen Kranz niedergelegt hat. Teil meiner Tätigkeit waren weiterhin Besuche von Unternehmen, die im Bereich der deutsch-französischen Kooperation tätig sind.

Ferner habe ich Einblicke in die *Kulturarbeit* des Konsulats erhalten. Das Konsulat kooperiert bei Veranstaltung eng mit dem Kulturinstitut Achtung Kultur!, das nach der Schließung des Goethe-Instituts gegründet wurde und sich in dem gleichen Gebäude wie das Generalkonsulat befindet. Meine Aufgabe war es die Zusammenarbeit zu koordinieren und zu protokollieren, die Veranstaltungen (Lesungen, Diskussionsrunden, Vorträge, Konzerte) abends zu unterstützen und diese zu bewerben.

Besonders interessiert hat mich aufgrund meines Studienfachs die *politische Arbeit* des Generalkonsulats. In meine Praktikumszeit fielen die Kommunalwahlen, die in Frankreich zentralisiert in jeder Stadt und Kommune gleichzeitig stattfinden. Ich habe die politische Lage im Amtsbezirk des Generalkonsulats beobachtet, die Wahlprogramme und die Presse zu dem Thema ausgewertet, Wahlkampfveranstaltungen besucht und Berichte und Vermerke geschrieben. Mit meinen Recherchen habe ich der Generalkonsulin zugearbeitet.

Im Arbeitsbereich *Wirtschaft* konnte ich einen Einblick in die Unterstützung von deutsch-französischen Wirtschaftskooperationen erhalten. Ich habe bei der Durchführung des Business-Frühstücks des deutsch-französischen Wirtschaftsclubs (CAFA-BNA) mitgewirkt und bei der Planung des Besuches einer Wirtschaftsdelegation aus Baden-Württemberg im Amtsbezirk mitgeholfen. Weitere Tätigkeiten im Praktikum waren die Unterstützung der IT, die Erstellung und Überarbeitung von Excellisten, sowie die Anfertigung von Redeentwürfen und Vermerken. Es wurden mir vielfältige Aufgaben zugeteilt, mit denen ich mich oft selbstständig vertraut gemacht habe. Durch mein Studium und meine vorherigen Erfahrungen in Frankreich (Freiwilligendienst, Erasmus-Auslandsstudium) konnte ich mich schnell in die Aufgaben einarbeiten.

## ***2. Praktisch-fachliche Kompetenzen und Reflexion***

Aus meiner Perspektive ist das deutsche Generalkonsulat in Bordeaux eine geeignete Praktikumeinrichtung. In dem Konsulat gibt es immer einen Praktikanten oder eine Praktikantin, der meist alle drei Monate wechselt, deswegen ist die Tätigkeit als Praktikant im Konsulat mit festen Aufgaben „institutionalisiert“. Neben den Kerntätigkeiten ist es möglich sich als Praktikant thematisch eigene Schwerpunkte zu setzen. Ich habe mir in meinem Praktikum den Schwerpunkt bei der Analyse und der Berichterstattung über die Kommunalwahlen Amtsbezirk gesetzt, da dies passend zu meinem bisherigen Studienfokus gepasst hat und ich persönlich sehr interessiert. Zu dem Thema habe ich intensiv die Presse und Medien verfolgt, sowie Berichte und Analysen verfasst. Im Konsulat herrschte eine offene und unterstützende Arbeitsatmosphäre, sodass ich als Praktikant eine feste Rolle in dem Team des Generalkonsulats hatte. Ich habe persönlich im Praktikum, neben der Verbesserung meiner französischen Sprachkenntnisse, viel gelernt. Ich habe mein Wissen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere mit Social Media verbessert, neue Kenntnisse in der Kulturarbeit und im Veranstaltungsorganisation erlangt und erlernt, wie aktuelle politische Entwicklungen analysiert und kommuniziert werden.

Die Anforderungen an einen Praktikanten sind vielfältig. Zentral für die Tätigkeit sind sehr gute Französischkenntnisse, da der Arbeitsalltag zweisprachig ist und die Kommunikation mit Dritten oftmals auf Französisch erfolgt. Ferner sind eine ausgeprägte Organisationsfähigkeit, eine klare Kommunikation und Flexibilität für die Planung und Durchführung von Veranstaltungen

notwendig. Im Arbeitsalltag sind Kenntnisse über allgemeine Bürotätigkeiten hilfreich. Weiterhin sollte man bereits vor dem Praktikum Kenntnisse über die politische Landschaft in Frankreich und die deutsch-französischen Beziehungen haben.

Das Praktikum im deutschen Generalkonsulat in Bordeaux war für mich insgesamt eine wertvolle Erfahrung. Ich habe sehr interessante und einzigartige Erfahrungen gemacht, viele spannende Einblicke bekommen und konnte meine fachlichen Fähigkeiten aus dem Studium im Praktikum anwenden. Ich kann das Praktikum insbesondere für Studierende mit Interesse an internationaler Politik, Diplomatie und den deutsch-französischen Beziehungen weiterempfehlen.



Gedenkveranstaltung Pont Lasveyras



Diskussionsrunde über die deutsche Europapolitik mit der Professorin Mirad-Delacroix

Flyer der deutsch-französischen Freundschaftswoche (Verfügbar unter: <https://europe-bordeaux.eu/wp-content/uploads/2026/01/2026-SAFA-programme.pdf>)

